



„Da können wir auf drei Stunden Mathe leicht verzichten“

ESSLINGEN: Rektorin Angelika Raum von der Silcherschule hält große Stücke auf das Zirkus-Kooperationsprojekt



Gekonnt ist gekonnt: Einradfahren fördert Motorik, Koordination und Beweglichkeit. Foto: Bulgrien

(bes) - Als absolute Bereicherung des Schullebens wertet Angelika Raum von der Silcherschule die Zirkusprojekte mit Agapedia. Seit fünf Jahren lernt je eine Klasse während eines Schuljahres wöchentlich in einem dreistündigen Unterrichtsblock Jonglieren, Einradfahren und andere Zirkuskünste im Kinderhaus. Die Grundschul-Rektorin: „Die Zusammenarbeit ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Schulcurriculums in der Rubrik 'Externe Experten' geworden.“

Zur gesunden Entwicklung eines Kindes sei das Erlernen von Körperbeherrschung unverzichtbar, sagt die Pädagogin. Bewusste große und kleine Bewegungen wie Balancieren, Jonglieren und Überkreuzbewegungen schulen die Koordinationsfähigkeiten der Kinder, die Aufmerksamkeit und ihre Fähigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen ihres Tuns zu erfahren. Ein Erfolg oder Misserfolg zeige sich rasch:

„Ein heruntergefallener Jonglierball spricht eine deutliche Sprache.“ Da die Kinder unterschiedlichste Begabungen mitbringen, sei es bei der Arbeit wichtig, jedes Kind in seinen Möglichkeiten zu fördern, immer wieder an seine Grenzen zu führen und Anreize zur Arbeit zu liefern.

In Japan Pflichtfach

Die Zirkusarbeit fordert nach Überzeugung der Rektorin die intellektuell Begabten auf eine neue Weise heraus. Das Üben auf dem Einrad verlange ein neues Bemühen, „das sie in der Schule schon fast verlernt hatten, weil ihnen zum Beispiel das Rechnen immer leicht gefallen ist“. Ein intellektuell weniger begabtes Kind, das auf dem Einrad Erfolg habe, schöpfe dadurch auch wieder Mut für schulische Lerninhalte. Kinderhaus-Leiter Peter Döffinger weiß von japanischen Schulen, in denen Einradfahren Pflichtfach ist: „Motorik, Koordination und Beweglichkeit werden gefördert, die Kinder konzentrieren sich besser und das steigert ihre Leistungen.“ Angelika Raum ergänzt: „Sie lernen, dass Übung den Erfolg bringt. Es ist ein freudiges Üben in der Gemeinschaft. Gegenseitiges Halten, Ermutigen, Helfen, den Anderen auf neue Weise schätzen zu lernen - das ist der Erfolg des Projekts auf sozialer Ebene.“

Bei all der anspruchsvollen Arbeit entwickelten sich Gehirnstrukturen weiter, die für die Leistungsfähigkeit des ganzen Menschen von Bedeutung seien, weiß die Rektorin. Die Kinder seien mit dem Körper ebenso beweglich geworden wie im Kopf: „Da können wir auf drei Stunden Mathematik und Deutsch in einer Schulwoche leicht verzichten.“ Unter Leitung von Döffinger, der sich Jonglage, Artistik und andere Künste mit großer Ausdauer selbst beigebracht hat, werden die Schüler Schritt für Schritt angeleitet, bis sie - voller Stolz - einen neuen Trick beherrschen. Die Rektorin: „Spielerisch lernen sie, was für Erwachsene harte Arbeit ist.“ Abschließend fasse die Zirkusaufführung dann alle Bemühungen auf kognitiver, körperlicher und seelischer Ebene zusammen: „Gemeinsam erfolgreich zu sein ist der Lohn der Kinder für ihre Anstrengungen.“

Für sie hat das Projekt nicht zuletzt eine Türöffnerfunktion: „Viele Kinder verbringen am Nachmittag ihre Freizeit im Kinderhaus. Gerade für Kinder aus sozial schwachen Familien ist das Heranführen an die Angebote der Einrichtung durch die Schule eine Erleichterung.“

Artikel vom 21.04.2009 © Eßlinger Zeitung



Leser-Kommentare (0)

-> Artikel kommentieren

Wahlen 2009

SPECIAL WEBLOG



Am 7. Juni wird gewählt bei der Kommunal-, Kreistags-, Regional- und Europawahl

Zum Wahl-Special

Webcam

FALKEN LIVE WEBLOG



Vier Falkenjungen im Kirchturm sind geschlüpft.

Zur Webcam

EZ-Kinderuni



Wissenschaftliches kindergerecht aufbereitet bei der EZ-Kinderuni

Zur Anmeldung

Newsticker

REGIONAL ÜBERREGIONAL

- > Heißluftballon bei Landung abgestürzt
> Eltern von Tim K. kehren nicht in ihr Haus zurück
> Machtkampf um LBBW-Chef schwelt weiter

Bildergalerien

FC BAYERN Die Klinsmann Ära bei den Bayern Jürgen Klinsmanns Aufstieg und der Fall beim FC Bayern München. Fotos: dpa



Alle Bildergalerien

TOP-Artikel

MEISTGELESEN MEISTKOMMENTIERT

1. Flimmerbotschaften aus dem Big-Brother-Staat
2. Wernauer SF melden sich mit 4:2-Erfolg zurück
3. Knapper Sieg für den TSV RSK
4. Das Unterbewusstsein spielt mit
5. „Endlich wieder ein Sieg“

Umfragen

AKTUELL ABGELAUFEN

Der 1. Mai ist für mich ein Tag...

- zum Reintanzen
- zum Maibaumstellen
- zum Demonstrieren
- zum Schabernack treiben
- zum Ausschlafen und Relaxen

[mehr](#)

[Lokal](#) | [Überregional](#) | [WasWannWo](#) | [Interaktiv](#) | [Anzeigen](#) | [Zeitung](#)

[Kontakt](#) | [Impressum](#)

© Eßlinger Zeitung